

Masse, bestehend aus Schwefelmetallen, Metalloxyden und anderen mechanisch beigemengten Unreinigkeiten.

Die schwarze Glätte, das zweite Treibproduct, enthält außer Bleioxyd bei 25 Proc. Antimonoxyd, dann Zink und Eisenoxyd. Sie unterscheidet sich von der reinen Glätte durch ihre Strengflüssigkeit, durch ihr poröses, oft muffiges Aussehen, vom Abstrich hingegen durch ihre größere Leichtflüssigkeit und dadurch, daß sie hauptsächlich nur Metalloxyde als Verunreinigung enthält.

Der Abstrich, die reiche Glätte und der Herd werden beim Erzschmelzen vorgeschlagen; die schwarze Glätte wird im Treibofen auf einer Gefüßsohle verblasen. Die Verkaufslätte geht entweder gleich oder aber nach einem vorhergegangenen Walzen in Handel. Häufig wird selbe zu Weichblei verfrachtet. Die Blicksilber werden in Graphitiegeln feingebrannt.

Die Arbeiten beim Treiben gehen im Bedinge:

Für das Herdschlagen . . . . .	49 fr.
Für einen Centner Glätte aller Art . . . . .	4 fr.
Für den Kalkmergel vorzurichten . . . . .	10 fr.
Für das Holzlaufen . . . . .	14 fr.

Da von früheren Jahren her größere Hartbleivorräthe am Lager waren, so wurden dieselben versuchsweise im vierten Quartale 1854, dann im ersten und zweiten Quartale 1855 vertrieben, wobei nachstehender Erfolg sich zeigte:

Abgetrieben.	Gewicht.		D a r i n		P l e t.
	Ctr.	Pfb.	Silber.	Str. Pfb.	
Hartblei . . . . .	2,111	43	—	—	2,111 43
Erfolg.					
Abstrich . . . . .	86	78	—	—	71 15 $\frac{1}{4}$
Schwarze Glätte . . . . .	333	11	—	—	279 81
Verkaufslätte . . . . .	1,222	—	—	—	1,099 80
Reiche Glätte . . . . .	53	10	—	—	42 48
Herd . . . . .	403	25	—	—	282 27 $\frac{1}{2}$
Blicksilber . . . . .	—	—	55	12 2	—
Summa:	—	—	55	12 2	1,775 52 $\frac{1}{4}$
Bleiverbrand pr. 100 Ctr. Blei . . . . .	15 91				
(Schluß folgt.)					

### Notizen.

#### Feierliche Eröffnung des Salzstollens in Hallstadt.

Am 13. d. M. fand in Hallstadt, von dem schönsten Wetter begünstigt, das durch die Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin verherrlichte Fest, die feierliche Eröffnung und Einweihung eines neuen Salzstollens, statt. Ihre Majestäten, Allerhöchstwelche um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens sich von Ischl an das Ufer des Hallstädter Sees begeben hatten, wur-

den daselbst am Landungsplaz beim sogenannten Zeugstadel von dem zu dieser Feierlichkeit nach Ischl gekommenen Herrn Finanzminister Freiherrn von Bruck, dem Herrn Statthalter in Oberösterreich, Freiherrn von Bach, dem Herrn Sectionschef im Finanzministerium, von Scheuchenstuel, empfangen und unter den Klängen der von der Salinen-Berg-Musikbände executirten Volkshymne und Pöllersalben im feierlichen Zuge zu dem neuen, sinnreich decorirten Stollen — der auf dem Wege zum Rudolphstürme sich befindet — geleitet. Nach einem begeisterten „Glück auf“ der gesammten Bergleute und der zahlreich herbeigeströmten Volksmenge begann vor dem im Freien aufgerichteten Altare die von dem hochw. Herrn Bischofe celebrirte heilige Messe, deren Hauptmomente, sowie das feierliche Edeum von Pöllersalben begleitet waren. Die Salinen-Berg-Musikbände und die Liedertafel von Ischl führten hiebei die Musik aus. Nach beendeten Gottesdienste wurden Seiner Majestät dem Kaiser von dem Herrn Finanzminister Hammer und Schlägel dargereicht, womit Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin den dreimaligen Anschlag an den Stollen vorzunehmen geruhten, wonach die kirchliche Weihe durch den hochw. Herrn Bischof erfolgte. Im gleichen feierlichen Zuge vom Berge herab geleitet, geruhten Ihre Majestäten um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags im Amtshause der Salinenverwaltung zu Hallstadt ein Dejeuner — zu dem die vorerwähnten Autoritäten beigezogen zu werden die Ehre hatten — einzunehmen, und um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags zu Schiffe, begleitet von einer zahlreichen Menge festlich geschmückter Fahrzeuge, über die Gesammühle nach Ischl zurückzukehren. (Oesterr. Ztg.)

### Administratives.

#### Personal-Nachrichten.

Das Finanzministerium hat die Controlorsstellen bei den Salzgrubenämtern in Parajd und Thorda den Grubenofficialen Emil Balás in Szlatina und Anton Benedek in Deesakna verliehen.

### Erledigungen.

#### Salinenverwaltersstelle im Lemberger Verwaltungsgebiete.

Laut Concuré-Kundmachung des Präsidiums der Finanz-Landesdirection für das Lemberger Verwaltungsgebiet vom 4. October l. J., 3. 1200-Pr., ist eine Salinenverwaltersstelle I. Classe mit dem Gehalte jährl. 1000 fl., nebst dem in die Pensionsgebühr nicht einrechenbaren Deputate von 20 niederösterreichischen Klaftern harten oder 30 niederösterr. Klaftern weichen Brennholzes, dann dem systemmäßigen Salzgenuß und einer Dienstwohnung, und im Falle graduellem Vorrückung eine Salinenverwaltersstelle II. Classe mit dem Gehalte jährl. 900 fl. und den erwähnten Nebengenußen, beide mit der neunten Diätenclasse und mit der Verpflichtung zur Cautionleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge absolvirten montanistischen Studien, der theoretischen und praktischen Ausbildung im Berg- und Hüttenwesen, dann im Kanzlei- und Rechnungsfache, der physischen Tauglichkeit, des sittlichen Wohlverhaltens, der Kenntniß der deutschen und der polnischen oder einer anderen slavischen Sprache, der Cautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Finanz-Landesdirection, der galizischen Salinenverwaltungen und Salzverschleißämtern verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. November 1856 bei der Finanz-Landesdirection in Lemberg einzubringen.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerationspreis ist jährlich 8 fl. oder 5 Thlr. 10 Ngr. Die Jahresabonnenten erhalten einen officiellen Bericht über die Erfahrungen der k. k. Montanbeamten im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen sammt Atlas als Gratisbeigabe. Inserate finden gegen 4 fr. die gespaltene Petitzeile Aufnahme. Zuschriften jeder Art werden stets franco erbeten.